

Liebe Lektorinnen und Lektoren,  
liebe Leserinnen und Leser,

diese mir zur Verfügung stehende freie Seite möchte ich gern nutzen, um Eindrücke, Erfahrungen und Wünsche zu erbitten.

Zwar wurden bisherige Fragen – z.B. zum Layout (ein- oder zweispaltig) – nicht beantwortet, ich möchte dennoch einen weiteren Versuch wagen.

14 Jahre bin ich nun für die Herausgabe der Lesepredigten verantwortlich und die Kirchenleitung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche hat mich noch einmal für sechs Jahre damit beauftragt. Gerne komme ich diesem Auftrag nach. Da es ein Dienst für Gemeinden ist und für Menschen, die in ihren Gemeinden Dienste übernehmen, ist mir deren Erfahrung wichtig.

Folgende Fragen möchte ich stellen und bemerken, dass ich mich über Antworten sehr freue. Nicht meinetwegen, schon gar nicht, weil ich Lob erwarte, sondern weil der Dienst durchaus aktualisiert bzw. verbessert werden kann, wenn es nötig ist oder gewünscht wird.

1. Was an den vorliegenden Heften kommt Ihrer gottesdienstlichen Arbeit besonders zugute, was hilft Ihnen dabei? (Textauswahl, Predigtlänge, Predigtlayout – einzeilig, Predigttext fett, Absätze –, Gebete, Liedvorschläge)

2. Was fehlt Ihnen, was wünschen Sie sich anders, was kann verbessert werden?

Wir freuen uns über möglichst zahlreiche Rückmeldungen – meine Adresse finden Sie vorn in diesem Heft. Denn entweder können wir mit dem Wissen weitermachen, die Hefte sind Ihnen so eine gute Hilfe. Oder wir erhalten konkrete Vorschläge, was wir verbessern können. Auf jeden Fall ist es für uns auch gut zu hören, wie unsere Arbeit da ankommt, wo sie gebraucht wird. Herzlichen Dank vorweg.

In diesem Sinn grüße ich, auch im Namen der Mitleser Ursula Brunn-Steiner, Hans Dorra, Elke Wittenberg, Eva Wollenberg, Prof. Dr. Christoph Barnbrock und P. Martin Rothfuchs,

Pfarrer Andreas Schwarz, Pforzheim – im Juni 2013